Und anderswo …?

Adenotonsillektomie bei Kindern mit Schlafapnoesyndrom

Fragestellung

Das obstruktive Schlafapnoesyndrom (OSAS) bei Kindern ist mit zahlreichen negativen Folgen verbunden, insbesondere bezüglich Kognition und Verhalten. Die häufigste anerkannte Ursache ist eine Hypertrophie der Adenoiden. Aus diesem Grund werden in den USA über 500 000 Adenotonsillektomien (AT) pro Jahr durchgeführt. Bislang gibt es jedoch keine Studie, welche die Wirksamkeit und die Risiken einer AT im Vergleich zu einer abwartenden Haltung untersucht hat. Die CHAT-Studie (Childhood Adenotonsillectomy Trial) hatte genau dies zum Ziel.

Methode

Die randomisierte Studie wurde an 7 Universitätskliniken durchgeführt. Die 5–9 Jahre alten Kinder litten an einem OSAS, jedoch ohne langanhaltende Entsättigungsphasen. Als OSAS waren ein Apnoe-Hypopnoe-Index von zwei oder mehr Episoden pro Stunde oder ein Apnoeindex von >1/h definiert. Kinder mit >30 Episoden/h oder einer Entsättigung von <90% während 2 oder mehr Prozent der Schlafdauer wurden ausgeschlossen. Der primäre Endpunkt war eine Verbesserung im neuropsychologischen Entwicklungstest (NEPSY) auf einer Skala von 50–150 Punkten, bei dem der Bevölkerungsdurchschnitt 100 Punkte erreicht, nach 7 Monaten. Sekundäre Endpunkte waren weitere Indexe zum Verhalten, zur emotionalen Labilität und Lebensqualität.

Resultate

Es wurden 453 Kinder randomisiert, 226 in die AT- und 227 in die Beobachtungsgruppe. 194 Probanden der AT- und 203 der Beobachtungsgruppe wurden in Bezug auf den primären Endpunkt analysiert. Das Ergebnis im NEPSY-Test verbesserte sich in beiden Gruppen ohne signifikante Unterschiede (7,1 vs. 5,1 Punkte). Die Ergebnisse bezüglich Lebensqualität, Verhalten und Polysomnographie fielen jedoch in der AT-Gruppe signifikant besser aus. Eine Normalisierung der Polysomnographie trat bei 79% der AT- gegenüber 46% der Beobachtungsgruppe auf.

Probleme und Kommentar

Es ist äusserst schwierig, die Diskrepanz zwischen den nicht signifikanten Unterschieden beim Ergebnis des NEPSY-Tests und den signifikanten Verbesserungen der AT-Gruppe in den anderen Bereichen im Vergleich zur Beobachtungsgruppe zu verstehen. Wahrscheinlich kann davon ausgegangen werden, dass sich die Wiedererlangung einer normalen Schlafqualität bei fast 80% der operierten Kinder bei einem längeren Follow-up noch eindeutiger positiv auf ihre neurologische Entwicklung ausgewirkt hätte. Die Verbesserung des NEPSY-Score in der Beobachtungsgruppe ist möglicherweise aufgrund des Wachstums und der damit verbundenen physiologischen Abnahme des lymphatischen Gewebes entstanden. Bei einer gesicherten OSAS-Diagnose sollte eine AT auf jeden Fall ernsthaft in Erwägung gezogen werden.

Marcus CL, et al. New Engl J Med. 2013;368:2366–76. / AdT

Abtreibung und rückständige Gesetze

Bestimmte Themen können anhand von Beispielen besser erklärt werden als durch umfangreiche Studien. In El Salvador sind Abtreibungen illegal, auch wenn Lebensgefahr für die Mutter besteht. Einer Schwangeren mit Lupus und Niereninsuffizienz wurde vom Obersten Gerichtshof des Landes die Abtreibung untersagt. Angesichts empörter Proteste gestattete der Gesundheitsminister schliesslich den Schwangerschaftsabbruch per Kaiserschnitt, da der Fötus laut Ultraschall nur geringe Überlebenschancen hat. Und wie verhält es sich unter diesen Umständen mit den OP-Risiken für die Mutter …?

Lancet. 2013;381:8. / AdT

Guten Appetit …

Laut einem Bericht der Vereinten Nationen könnte der Verzehr von Insekten signifikant zu einer gesunden, kostengünstigen und mehr als ausreichenden Nahrungsmittelversorgung der Bevölkerung beitragen. Die FAO behauptet, dass bestimmte Insekten (oder ihre Larven) sogar gegen Adipositas helfen könnten. Tatsächlich ist der Nährstoffgehalt einiger Insekten äusserst interessant: So enthalten Mehlwürmer ungesättigte Ω-3-Fettsäuren, Proteine und Vitamine. Um Insekten den sogenannten entwickelten Ländern schmackhaft zu machen, bedarf es jedoch noch viel Überzeugungsarbeit. Auf einer kürzlichen Reise nach Uganda ass ich nach anfänglichem Zögern gebratene Grillen, die sogar ziemlich gut schmeckten.

Physician's First Watch. 2013, May 14. / AdT

Patente und menschliche Gene

Der US Supreme Court hat die Patentierung «natürlicher» menschlicher Gene verboten, da sie keine menschliche Erfindung sind. Das Urteil richtet sich natürlich an das Unternehmen Myriad, welches sich das BRCA-1- und -2-Gen patentieren liess und sich damit eine goldene Nase verdiente. Es gilt jedoch nicht für im Labor hergestellte Gene (komplementäre DNA). Ein klarer Sieg: Nun können sich auch Menschen mit bescheidenem Einkommen zu weniger exorbitanten Preisen als denen von Myriad testen lassen. Wenigstens einmal ein weises Gerichtsurteil …

http://news.sciencemag.org/scienceinsider/2013/06/us-supreme-court-strikes down-hu.html / AdT

Gefangene am Lebensende: Behördenträgheit

In dieser Geschichte geht es um einen Mann, der aufgrund von Kokain- und Heroinhandel inhaftiert ist. Dieser erlitt im Jahr 2006 einen schweren Schlaganfall, seit dem er halbseitig vollständig gelähmt, aphasisch und pflegebedürftig ist. Seit 2006 ersucht er um seine Freilassung, die ihm mit der Begründung verweigert wird, dass die Behörden seine verbleibende Lebenserwartung nicht abschätzen können. Diese muss je nach Bundesstaat 6–12 Monate betragen, um eine «Entlassung aus Mitleid» erwirken zu können. Missbrauch der Rechtsgewalt und engstirnige Richter …

Lancet. 2013;381:1598. / AdT

Autor in dieser Ausgabe: Antoine de Torrenté (AdT)